

Übung: Konfliktforschung 2

Konfliktverbreitung und transnationale Verbindungen

Woche 10

Philip Poppelreuter

pophilip@student.ethz.ch

Konzepte

- Open vs. closed polity Model
 - Closed Polity: Analyse der Entstehung, des Verlaufs, des Endes und der Auswirkungen von Bürgerkriegen mit reinem Fokus auf interne Faktoren (bisher)
 - Open Polity: Analyse der Wirkung externer Faktoren auf innerstaatliche Konflikte + Wirkung innerstaatlicher Konflikte und internationale Sicherheit
- Cluster Effekt
- Galton´ s Problem
 - Ist eine beobachtete regionale Häufung von Bürgerkriegen wirklich ein wasserdichter Beweis für Ansteckungs- oder Diffusionseffekte?

Forsberg (2014): Forschungsstand bezüglich Konfliktdiffusion

- Diffusion als Prozess = schwammige Konzeptualisierung
- Drei Ansätze in der Forschung zu Diffusion
 - Welche Konflikte diffundieren? Untersuchte Faktoren...
 - Separatismus
 - Rebellenerfolg, z.B. territoriale Konzessionen („Inspirationseffekt“)
 - Peacekeeping
 - Welche Länder sind anfälliger, sich mit Konflikten „anzustecken“?
 - Staatskapazität
 - Regimetyt
 - Ethnische Polarisierung
 - Wie sind Ursprungs- und Zielland einer Diffusion miteinander verbunden?
 - Geographie (insbesondere Grenzen)
 - Transnationale ethnische/religiöse Verbindungen
 - Flüchtlinge und Waffen

Forsberg (2014): Herausforderungen für die Forschung bezüglich Konfliktdiffusion

- Konzeptualisierung von Diffusion
- Messung
 - Direkte vs. indirekte Diffusion
- Relevante Akteure
- Geographische und zeitliche Nähe
 - Zentrale Frage: Ist Diffusion auf Nachbarländer und gleiche Zeitperioden beschränkt?
 - Bsp.: Arabischer Frühling (Bamert et al. 2015)

Transnationale Verbindungen: Diaspora Gemeinschaften

- Drei Mechanismen zur Konfliktbeeinflussung in ihrem Heimatland (nach Saideman und Jenne 2009):
 - a. Stärker ausgeprägter Nationalismus
 - i) Geteilte Leidenserfahrungen als Nährmittel für Grievances
 - ii) Selektionseffekte
 - iii) Räumliche Distanz: Geringe Kosten für Mitglieder der Diaspora
 - b. Einflussnahme auf die Aussenpolitik des „Gastgeberstaates“
 - Tendenziell mehr Einfluss in Demokratien
 - Warum?
 - c. Gewichtige finanzielle Unterstützung von Kampfhandlungen

Aber: Oft starke Begrenzung des praktischen Einflusses einzelner Diaspora Gemeinschaften durch „gegnerische“ Diasporas oder nationale Akteure!

Transnationale Verbindungen: Externe Akteure

- Irredentismus (relativ selten, selbst nach 1990)
- Präsenz von ethnisch verwandten Gruppen im Ausland
 - Kann Risikoaversität von Minderheiten senken...
 - ...aber auch stabilisierend wirken
- Zwischenstaatliche Kriege parallel zu innerstaatlichen Konflikten
 - Schwäche ausnutzen (konfliktgeplagter Staat als Opfer)
 - Interne Kohäsion schaffen (konfliktgeplagter Staat als Täter)
- Unterstützung von Sezessionsbestrebungen + Eingriff in interne Konflikte anderswo
 - **Rationale Motive**
 - Emotionale Motive

Fallstudie: Region der Grossen Seen

